Bistum Passau begeht zum achten Mal die „Maria-Hilf-Woche“

Vom Freitag, den 23. Juni, bis zum Samstag, den 1. Juli 2023, lädt unser Bischof Dr. Stefan Oster SDB zum achten Mal das Bistum Passau ein, die Maria-Hilf-Woche zu feiern.

Heuer werden Gottesdienste und Veranstaltungen in der ganzen Diözese angeboten. Bitte beachten Sie die aushängenden Plakate und aufliegenden Flyer. Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Bistums Passau.

Es werden in der Maria-Hilf-Woche wieder ein Schools´ Day im Haus der Jugend in Passau und im Geburtshaus Papst Benedikt XVI. in Marktl, stattfinden (27. Juni).

Die Priesterweihe im Passauer Dom (Samstag, 1. Juli, 9.30 Uhr) beschließt diese geistliche Woche am Hochfest des Hl. Valentin, des ersten Patrons im Bistum Passau.
Möge die Maria-Hilf-Woche mit dem Licht der Kerze, die in diesen Tagen brennt, für viele Trost und Segen sein.

Alle Gläubigen, jung und alt, sind herzlich eingeladen, sich am Programm dieser Woche zu beteiligen. Möge das gemeinsame Gebet reichen Segen bringen, unser Miteinander im Bistum Passau stärken und die Welt mit dem Geist des Friedens erfüllen.

Hans Bauernfeind, Domdekan und Seelsorgeamtsleiter

Marianne Jetzlsperger wurde 22. Mai 1940 in Tüßling geboren und wuchs dort mit ihren vier Geschwistern auf. Nach ihrer Schulzeit arbeitete sie bei Siemens in Traunreut, bis sie 1965 ihren Mann Helmut heiratete und mit ihm nach Neuhofen zog. Ab diesem Zeitpunkt war sie Hausfrau und Mutter für ihre Familie, die um zwei Töchter, Claudia und Ingrid, bereichert wurde. Sie war ein ausgesprochener Familienmensch, der eine gute Beziehung zu den eigenen Geschwistern unterhielt. Aber vor allem anderen war sie immer eine treusorgende und liebevolle Mutter. Daneben liebte sie noch ihren Garten und war ausgesprochen tierlieb. Gerne unternahm sie Reisen in die Berge, liebte das Leben und war ausgesprochen hilfsbereit. Sie war Mitglied beim Obst- und Gartenbauverein und schätze die Gesellschaft im Kreis ihrer Familie und Freunden. Sie war kein Mensch für die große Welt, konnte aber die kleinen Dinge des Lebens genießen.
Als 2011 ihr Ehemann verstarb war dies für sie ein schwerer Schlag, aber mit Unterstützung ihrer Kinder fand sie ins Leben zurück. Noch bis zu ihrem Tod blieb sie geistig als auch körperlich rüstig und führte allein ihren eigenen Haushalt, bis bei ihr Bauchspeicheldrüsenkrebs diagnostiziert wurde. Sie verstarb nach kurzer und schwerer Krankheit.
So verschied sie, die anderen so viel gegeben hat, am 23. April aus unserer Mitte.

St. Stephanus Haiming Mariä Himmelfahrt Niedergottsau
PFARR FENSTER
Pfarrbrief Nr. 311 30. Mai 2023

Typisch katholisch: Fronleichnam

Liebe Niedergerner!

Es gibt wohl kein Fest, welches typischer katholisch ist als Fronleichnam. Dabei handelt es sich hier eigentlich um einen sehr alten Brauch, der in Bayern 1273 in Benediktbeuern zum ersten Mal stattfand. Im Mittelpunkt dieses Festes stehen zwei Pole, zum einen Christus gegenwärtig im Sakrament, zum anderen aber auch das Kirchenvolk, welches Christus aus der Kirche hinaus und hinein in ihre alltägliche Umwelt trägt.

Damit wird dieses Fest aber zu einem wunderbaren Spiegelbild für die Kirche als das wandernde Gottesvolk, das von Christus als dem guten Hirten begleitet wird. Sinnfälliger kann man dieses Kirchenbild eigentlich nicht ausdrücken, wie an diesem Festtag. Weshalb es auch keinen verwundern sollte, dass sich um diese Sakramentenprozession noch weiteres schmückendes Brauchtum angelagert hat, wie z.B. die Blumenteppiche. Die vier Altäre auf dem Weg, von wo der Segen erteilt wird, repräsentieren die vier Himmelsrichtungen und damit auch die Gesamtheit unserer Heimat und unseres Lebensumfeldes.
So schön nun dieses Fest klingt, so wenig scheint es heute noch anzukommen. Manche sehen darin nur ein lästiges Brauchtum. Aber auch wenn dagegen nichts einzuwenden ist, können Feste halt nicht immer nur aus Festzügen bestehen, die in ein Bierzelt führen. Alles zu seiner Zeit. Und ist es so verkehrt auch Gott einen festlichen Umzug zu gewähren? Immerhin haben wir in den vergangenen Jahren mit all den Krisen erfahren müssen, dass unsere schöne kleine Welt, unsere Heimat, schnell in Bedrängnis geraten kann, ohne dass wir etwas dagegen tun können. Sich dem Segen Gottes zu versichern, ist da sicherlich nicht verkehrt. Selbst wenn man daran zweifelt, schaden kann es nicht. Und umso besser, wenn er hilft, und dies alles dann noch in einer festlichen Form geschieht, die allein schon Herz und Seele erfreut.

Ihr Pfarrer Michael Weny

Pfarrbrief-Redaktion: M. Fischer (15 05), B. Koch (13 37), J. u. Ch. Pittner (98 69 93),M. von Ow (91 92 78),Pfarrer Michael Weny (419)
Gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder.

Nachrichten PFARR FENSTER

Herzlichen Glückwunsch

allen Jubilaren.

In Folge der bisherigen Resonanz haben wir beschlossen, ab der nächsten Ausgabe die Jubilare nicht mehr bekannt zu geben.

Christlicher Frauen- und Mütterverein

Blumenteppich für Fronleichnam wird am Mittwoch, 7. Juni, um 18.00 Uhr bei Eva gelegt. Helferinnen und Blumenspenden sind herzlich willkommen.

Kleine Radltour zu „Baumdenkmälern" ist am Donnerstag, 29. Juni. Abfahrt ist um 13.00 Uhr am Kirchplatz. Konrad Mühlbacher wird diesen Nachmittag begleiten und einige „Baumdenkmäler" zeigen. Rast ist in Winklham bei der Familie Hofer (Kaplhofer). Weiter geht die Fahrt den Inn entlang, am Schulwald vorbei, zur Familie Hans Auer (Ölschläger). Zum Abschluss ist Einkehr im Sportheim.

Kegeln ist am Montag, 5. Juni und 3. Juli ab 19.30 Uhr beim Gasthaus Mayrhofer.

Unkraut jäten im Friedhof ist am Montag, 10. Juli, ab 18.00 Uhr.

Pfarrgemeinderatssitzungen

Haiming am Mittwoch, 14. Juni, um 20.00 Uhr im Pfarrhaus.

Niedergottsau am Mittwoch, 5. Juli, um 20.00 Uhr in der Alten Schule.

Lebensmosaikabend für Frauen mit Hedwig Beier, am Montag, 19. Juni um 20.00 Uhr in Fahnbach.

Seniorinnen

Seniorinnen-Nachmittag ist am Montag, 26. Juni, um 14.00 Uhr beim Kellerwirt.

Die nächste KinderKirche ist am Sonntag, 25. Juni, um 11.00 Uhr und steht unter dem Motto Christophorus. Es findet eine Fahrzeugsegnung statt. Die Kinder dürfen ihre Fahrzeuge zum Segnen mitbringen.

Bei der nächsten Ausgabe werden die Austräger/-innen unseres Pfarrbriefs, wie jedes Jahr, um Ihre **Spende für die Materialauslagen des Pfarrbriefs** bitten.

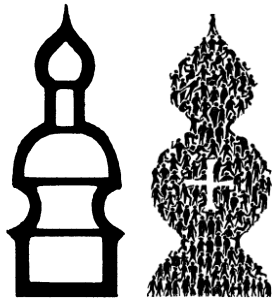
Redaktionsschluss ist am 20. Juni

Betrifft nur Niedergottsau:
Bitte Messen und Ämter für den Zeitraum 5. Juli bis 6. August bis spätestens **4. Juni abgeben.**

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Haiming, Burghauser Str. 1
nur am Dienstag von 8.30 bis 11.00 Uhr
Email: Pfarramt.Haiming@bistum-passau.de
Telefon Pfarrbüro: 08678/74 89 41
Telefon Pfarrer Michael Weny: 08678/419

Besuchen Sie auch unsere Homepage
über Google:
www.Pfarrverband-Haiming-Niedergottsau
Dort finden Sie auch Fotos
von den Veranstaltungen.

Gartengottesdienst am Samstag, 1. Juli in Haiming



Bei diesem Gottesdienst feiert Pfarrer Michael Weny offiziell seinen 50. Geburtstag **mit dem ganzen Pfarrverband.** Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Stehempfang im Pfarrgarten statt.

Einkehrtage „Auf-Atmen"

„Tu deinem Leib Gutes, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen" (Teresa von Avila)
Lassen Sie sich inspirieren von einer Begegnung mit der Hl. Teresa von Avila.
Impulse aus dem spirituellen Schatz der Heiligen und begleitende Entspannungsübungen tun Leib und Seele gut. Das lässt aufatmen und durchatmen und öffnet für Gottes Geist in unserer Welt.
Termin: Freitag, 23.06.2023, 18 Uhr – Samstag, 24.06.2023, 17 Uhr
Leitung: Brigitta Neckermann-Lipp
Kosten: 92 Euro/ p. P. im Zweibettzimmer; 104 Euro/ p. P. im EZ, inkl. VP
Anmeldung bis 13.06. im Haus der Begegnung HEILIG GEIST, Burghausen
In Kooperation mit der Kath. Erwachsenenbildung (KEB) im Bistum Passau

Exerzitientage – Die Sehnsucht nach dem „einig Wesen" Nikolaus von der Flüe

Die große Anziehungskraft, die von Nikolaus von der Flüe ausgeht, gründet in seiner intensiven Beziehung zu Gott. Er ist ein unermüdlicher Gottsucher und wird zum politischen Ratgeber. Er besteht große Spannungsverhältnisse und wird zum Friedensbringer. Nikolaus von der Flüe kennt die Dunkelheit des Nichtwissens und macht Erfahrungen größter Klarheit. Die Auseinandersetzung mit seiner inneren und äußeren Biographie wie auch mit seinem Lebenszeugnis, können uns helfen, unser Leben mehr auf das Wesentliche hin zu konzentrieren.
Elemente dieser Exerzitien: Biblische Impulse, Meditationen zum „Radbild", gemeinsame und persönliche Gebetszeiten, Möglichkeit zum Begleitgespräch, durchgehendes Schweigen.

Termin: Montag, 17.07.2023, 12 Uhr bis Freitag, 21.07.2023, 13 Uhr
Leitung: Carola Holzmann
Kosten: 450 Euro im EZ, inkl. Vollpension
Anmeldung bis 03.07. im Haus der Begegnung HEILIG GEIST, Burghausen

Das Symbol Feuer oder Flammen spielen auch in der Bibel immer wieder eine Rolle. An Pfingsten z.B. erschienen den Jüngern "…Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab."
Die Jünger waren Feuer und Flamme vom Heiligen Geist. Oft sprechen Menschen vom „Feuer und Flamme sein“, wenn sie von Begeisterung entzündet sind oder für etwas brennen.

Mit Hilfe Deiner Eltern könnt Ihr Euch ein Feuerzungen-Glas basteln.

Du benötigst:
- ein kleines Glas
- ein künstliches Teelicht
- Schere
- Klebstoff
- Seidenpapier in gelb, rot, orange



Aus dem Seidenpapier verschiedene, längliche Streifen reißen oder schneiden, die doppelt so hoch sind wie dein Glas. Anschließend das Glas von außen mit Klebstoff bestreichen und die Seidenpapierstreifen, die du ruhig etwas knautschen kannst, in bunter Abwechslung aufkleben.
Das künstliche Teelicht hineinstellen und fertig ist dein Feuerzungen-Glas.
(Mit dem künstlichen Teelicht auch ganz ohne Brandgefahr.)

Kinderseite

Wenn du dich erinnerst, dann weißt du bestimmt noch, was es mit der „Vier-Elemente-Lehre auf sich hat. Wir haben bereits Wasser und Luft vorgestellt. Dieses Mal möchten wir dir das Element **Feuer** vorstellen.

Das Grundelement Feuer ist die sichtbare Erscheinung einer Verbrennung. Damit Feuer entsteht, braucht es bestimmte Voraussetzungen: einen brennbaren Stoff, wie z.B. Holz oder Papier, Sauerstoff und Wärme. Wenn das alles in den richtigen Mengen gegeben ist, könnte ein Feuer ewig brennen.
Aber nicht jeder brennbare Stoff entzündet sich bei der gleichen Temperatur. Zeitungspapier fängt z.B. bei 175°C an zu brennen. Holz braucht dazu ca. 280 - 340°C. Da dies für unseren Körper enorme Temperaturen sind, **ist für uns Feuer sehr gefährlich** und darf nur unter Aufsicht Erwachsener entzündet werden.

Aber trotz ihrer Gefährlichkeit steht die Flamme auch symbolisch für Licht und Wärme und wird daher in der Kirche als Andacht für besondere Ereignisse verwendet (Osterkerze, Lichtmess, Taufkerze…).

Ein wichtiges Ereignis mit Feuer wird jedes Jahr **am 29. Juni** gefeiert. Dabei wird in katholischen Regionen, aber hauptsächlich in Österreich und Bayern, „Peter und Paul” geehrt. Dies geht auf die beiden Apostel Petrus und Paulus zurück, da an jenem Tag 257 n. Chr. ihre Reliquien in die Katakomben von St. Sebastian in Rom gebracht wurden, nachdem ihre Verehrung an ihren eigentlichen Gräbern verboten wurde. In Gedenken an sie wird heute ein großes Lagerfeuer entzündet.

Früher war dieser Tag ein Feiertag sowie ein ausschlaggebendes Datum für die Wettervorhersage im Bauernkalender.
„Regnet’s am Sankt Peterstag, drohen 30 Regentag, ist`s dagegen hell und klar, bringt Peter und Paul ein gutes Jahr.”

Quelle: www.wikipedia.de, www.erzbistum-koeln.de